

## Wirtschaft braucht motivierte und leistungsbereite Mitarbeiterelite

-  
Mit der Traumnote eins haben sieben Jugendliche aus der Stadt und dem Landkreis Rosenheim ihre Berufsausbildungen abgeschlossen. Die IHK für München und Oberbayern zeichnete sie zusammen mit 63 weiteren Jugendlichen im Rosenheimer Kultur- und Kongresszentrum mit einer Urkunde und einem Buchpreis aus. Geehrt wurden:

- der Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung,

**Robert Streng**

aus Bruckmühl (Bayerische Versicherungsbank AG, Allianz Versicherungs AG, Unterföhring)

-

-

- der Verkäufer

**Andreas Off**

aus Raubling, (Firma Prechtl, Raubling)

-

-

- der Energieelektroniker-Anlagentechnik

**Franz Josef Dutz**

aus Vogatareuth (Firma Krones AG, Rosenheim)

-

-

## WEITERE INFOS

-  
Bereich Zentrale für

Internetanfragen

ihkmail@muenchen.ihk.de

Tel: 089 / 5116 - 150

-

[Weiterführende Links:](#)

Schule: Für die Ausbildung

reicht sie häufig nicht (1)

-

- die Energieelektroniker-Betriebstechnik

**Markus Bichle**

aus Vogtareuth und

**Richard Schex**

aus Edling (Firma ALPMA Alpenland Maschinenbau GmbH, Rott a.  
Inn)

-

-

- die Industriemechaniker-Betriebstechnik

**Daniel Filipitsch**

aus Tuntenhausen und

**Christina Lohmayer**

aus Reichertsheim (Firma ALPMA Alpenland Maschinenbau  
GmbH, Rott a. Inn).

-

Insgesamt waren 19.000 Prüflinge im Sommer 2005 bzw. Winter 2005/2006 angetreten, um in 150 verschiedenen Berufen einen Abschluss zu erlangen. Gut 90 Prozent von ihnen waren erfolgreich. Allerdings erzielten nur 132 Prüflinge, also nicht einmal ein Prozent, die Note „sehr gut“.

„Sie haben bewiesen, dass Sie sich den Anforderungen einer Berufsausbildung stellen, diese mit Erfolg durchlaufen und sich - allem Prüfungsdruck zum Trotz – mit Ihrem erworbenen Wissen und Können erfolgreich durchsetzen können“, würdigte IHK-Präsident Erich Greipl die Spitzenleistungen in seiner Festansprache. Um im internationalen

Wettbewerb bestehen zu können, würde die Qualität der Mitarbeiter immer mehr zum Standortfaktor für die Unternehmen. Schließlich sei eines der Hauptprobleme, mit denen die Unternehmen zu kämpfen hätten, die mangelnde Ausbildungsreife vieler Schulabgänger.

### ***Ausbildungshemmnisse***

In der Mai-Umfrage der IHK hätten 38 Prozent der befragten Unternehmen angegeben, dass sie ihre angebotenen Lehrstellen nicht besetzen könnten, weil geeignete Bewerber fehlten. 45 Prozent hätten die mangelnde Ausbildungsreife als Ausbildungshemmnis genannt. „Es geht also nicht darum, dass die Betriebe nicht ausbilden wollen. Viele Plätze können nicht besetzt werden, weil es die passenden Bewerber nicht gibt“, so Greipl. Das vermeintliche quantitative Problem von zu wenigen Ausbildungsplätzen zeige sich tatsächlich immer öfter als qualitatives Problem unzureichender Vorbildung, das sich durch alle Schulabschlüsse ziehe. „Umso wichtiger und motivierender sind Ihre Spitzenleistungen“, sagte der IHK-Präsident. „Damit gehören Sie zur Elite“. Die Gesellschaft und die Wirtschaft brauche solche Eliten, die sich engagieren und die Zukunft mitgestalten, ermunterte Greipl die Jugendlichen, konsequent an ihrer beruflichen Qualifizierung weiterzuarbeiten.

### ***Zwischenziel***

„Als perfektes Zwischenziel“ bezeichnete auch Rosenheims Oberbürgermeisterin Gabi Bauer in ihrem Grußwort die Ergebnisse der Einser-Kandidaten. Sie selbst habe zahlreiche Prüfungen durchlaufen, „keine durfte ich mit einer solchen Traumnote abschließen“. Nun müssten die Prüflinge sich neue Ziele stecken, Vorbilder werden und die Führung übernehmen.



(1) [http://www.ihk-muenchen.de/internet/mike/ihk\\_geschaefsfelder/bildung/Bildungspolitik/Ausbildungsreife\\_der\\_Jugendlichen.html](http://www.ihk-muenchen.de/internet/mike/ihk_geschaefsfelder/bildung/Bildungspolitik/Ausbildungsreife_der_Jugendlichen.html)